

Bunt sind die Wälder

Eine Fahrt durch Wälder und Alleen ist im Herbst besonders reizvoll. Bunte Blätter wirbeln durch den Wind und die verschiedenen Färbungen geben ein interessantes Farbspiel ab. Wenn dann noch die Herbstsonne scheint: Wunderbar! Macht mit bei einer Tour durch den ehemaligen Truppenübungsplatz

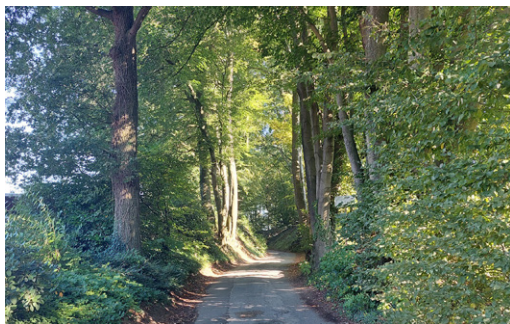


- 1 Vom Bahnhof aus fahren wir über die *Holtwicker Straße* und *Koepfstraße* zum Merschor und queren die B58 an der Ampel. Über die Fahrradpromenade fahren wir am Siebenteufelsturm vorbei, biegen links in die *Rekumer Straße* und an der Ampel rechts in die *Lavesumer Straße*. Dieser folgen wir stadtauswärts. Hinter der Ortsausfahrt, am Abzweig des *Prozessionswegs* liegt am Hang die **alte Ziegelei** und weist auf ein tonhaltiges Gestein in dieser Gegend hin. Heute werden hier Bauabfälle und Schutt aufbereitet.

- 2 Wir folgen der *Lavesumer Straße* weiter und erreichen bald die Bushaltestelle **Helenenhöhe**. Sie war einst ein beliebtes Ausflugslokal. Geblieben ist aber nur eine versteckt gelegene Bauruine, deren Zukunft ungewiss ist.



- 3 Etwas weiter, am Beginn einer Steilstrecke zweigt links der *Lochtruper Kirchweg* ab. Hier biegen wir ab und unterqueren die Autobahn an einer Talbrücke. Diesen Weg nahmen die Menschen aus Lavesum früher zum sonntäglichen Kirchgang nach Haltern. Am Abzweig halten wir uns rechts und bleiben im Tal. Langsam führt die Straße berauf und stößt auf den *Hennewiger Weg*. Dort biegen wir rechts ein und fahren über die Kuppe. Vor uns liegt das Dorf **Lavesum** mit dem markanten Turm der Antoniuskirche, die 2023 ihren 100-jähriges Jubiläum feiert. Leider ist die Ortsdurchfahrt wenig fahrradfreundlich gestaltet, weshalb wir auf einen Abstecher verzichten.



- 4 Hinter dem Restaurant Tannenhäuschen biegen wir links ab, fahren an einem Reitstall vorbei und fahren am Ende links-rechts versetzt weiter. Der kleine Aufstieg wird durch einen schönen Blick über das Lavesum belohnt. Dann folgt ein ebenso beeindruckender Hohlweg, der gerade im Herbst in prächtigen Farben leuchtet. Wir stoßen am Ende auf die *Rekener Straße* und erreichen **Lochtrup**. Besonders am Wochenende regt sich hier reger Verkehr auf dem Bauernmarkt Hagedorn, wo auch Gastronomie betrieben wird.



- 5 Wir überqueren die *Rekener Straße* und setzen unsere Fahrt rechtsversetzt in der *Buchenstraße* fort, den Schildern nach *Groß Reken* folgend. Auf der ersten Anhöhe erreichen wir eine sehenswerte **Kapelle** mit Kreuzigungsgruppe.



- 6 Hinter den Feldern, an einer rechts-links Biegung, beginnt das Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes. Ein **Wachturm**, der bald hinter den Bäumen auftaucht, ist ein Relikt aus alten Zeiten.



- 7 Hinter der Rechtskurve erreichen wir den Höhepunkt und fahren die gut asphaltierte Straße steil bergab. An der Ausfahrt aus dem einstigen Sperrgebiet streifen wir das **Weißes Venn** im Meerfelder Bruch.





- 8 Wir halten uns links und folgen der Beschilderung zur Bauernsiedlung **Pohl**, die sich durch gut gepflegte Gärten und Pferdekoppeln auszeichnet.



- 9 Rund 1 km hinter Pohl zweigt ein Weg nach Haltern ab, in den wir links einbiegen. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt zum Erholen und zur Naturbeobachtung ein. Schmetterlinge und andere Insekten fühlen sich hier wohl. Der Weg führt uns Richtung **Granat**, das Herzstück der Hohen Mark. Auch hier befindet sich ein beliebter Reitstall.



- 10 Gegenüber, auf der anderen Seite der *Rekener Straße*, liegt der beliebte **Wildpark**. Hier müssen wir vorbei, um tiefer in das Waldgebiet der Hohen Mark zu gelangen.
- 11 Wir folgen dem Weg am Wildpark vorbei bis zum **Halterner Heck** hinauf, wo sich eine Schutzhütte befindet. Hier biegen wir rechts ab Richtung **Klein Reken**.
- 12 Kurz danach geht es halblinks in den *Timpertweg*, den wir bis zum Ende hinabfahren. Dort stoßen wir auf den *Speckinger Weg*, in den wir links einbiegen. An der Gabelung halten wir uns wieder links auf dem *Besenkamp*, der uns zur **Biologischen Station** führt. Vom Parkplatz aus



können wir am besten einen kleinen Fußweg zur Station nehmen. Sie bietet ein Platz zum Verweilen, ein Museum und eine große Vielfalt an Wild- und Nutzpflanzen.

- 13 Wir kehren zum Besenkamp zurück und fahren weiter Richtung Südwest. Dann biegen wir links in den nächsten, mit einer Schranke versehenen Fahrweg ein. Nach 800 m quert schräg ein weiterer Fahrweg, in den wir halb links abbiegen. Er führt uns hinauf zum Galgenberg, auf dem sich der **Feuerwachturm** befindet. Wer sich die Mühe des aufstiges macht, kann einen herrlichen Rundblick über die gesamte Hohe Mark genießen.



- 14 1 km hinter dem Turm biegen wir scharf rechts in den nächsten Fahrweg ab, einer Querverbindung zum *Napoleonsweg*. Dem *Napoleonsweg* folgen wir ein kruztes Stück nach Osten, bevor wir rechts in den Weg *Im Holt* abbiegen. Auf diesem Weg erreichen wir die **Waldschenke**, die Erfrischungen und ostasiatische Spezialitäten für Besucher bereichthalt.



- 15 Ab hier fahrenw ir wieder auf asphaltierten Wegen, zunächst weiter Richtung Süden, dann links abbiegend über den *Lembecker Weg* nach Osten. Wir passieren linker Hand eines der größten Windräder der Gegend und rechter Hand die alte Schachanlage **Auguste Victoria 8**.
- 16 Wir überqueren die *Granatstraße* Richtung Tannenberg, halten uns in der Rechtskurve aber geradeaus. Der Fahrweg führt uns vorbei **Wachholderpark**, einem nach Nadelholz duftenden Kleinod mitten im Laubwald.
- 17 Kurz danach erreichen wir die *Holtwicker Straße* am Gasthof **Uhlenhof**.
- 18 Wir fahren über den Radweg bis nach Holtwick und biegen dort wieder rechts in den Wald ab. Mitte im Wald kreuzt der *Alte Weseler Weg*, der auch als Radroute ausgschildert ist. Hier biegen wir links ab Richtung **Haltern**. Hinter der Autobahnbrücke befinden wir uns schon auf dem **Silverberg**, auf dem einst das Römerlager stand. Wenn sich die Römerstraße in zwei Seiten teilt fahren wir links entlang der *Tiberiusstraße* wieder Richtung Bahnhof.